

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie.
Lebensstil.

DORTMUND | 01 | 2012

BERLIN
DÜSSELDORF
HAMBURG/SYLT
KÖLN/BONN
MÜNSTER/OSNABRÜCK
MÜNCHEN
RHEIN-MAIN
RHEIN-NECKAR
WUPPERTAL

Aus dem Inhalt:

Haus Dr. B. Anbau an ein Wohnhaus der 1930er-Jahre | Harenberg Verlagshaus Dortmund
James Bond SKYFALL 2012 | Juwel Haus Opherdicke | Victoria's Secret The Very Sexy Tour 2012
Die nächsten Stararchitekten 2012 | Metropolis Vibroscapes | Madonna World Tour 2012

Haus Dr. B.

Anbau an ein Wohnhaus der 1930er-Jahre



Nachdem die Doppelhaushälfte, in der die vierköpfige Familie bis dato gewohnt hatte, keine weiteren und ausreichenden Platzreserven ermöglichte, entschlossen sich die Bauherren, ein ebenfalls in Wetter-Grundschöttl gelegenes, in den 1930er-Jahren entstandenes ehemaliges Dreifamilienhaus auf einem etwa 900 m² großen, mit Fernsicht und Blick über das Volmarsteiner Dorf ausgestatteten Grundstück zu kaufen und grundlegend auf den Bedarf bezogen um- und anzubauen sowie auf den derzeitigen Stand der Technik zu bringen. Glücklicherweise konnten die entworfenen und projektbezogenen Arbeiten an einem „unverbastelten“, weitgehend originalen und unsanierten Gebäude stattfinden.

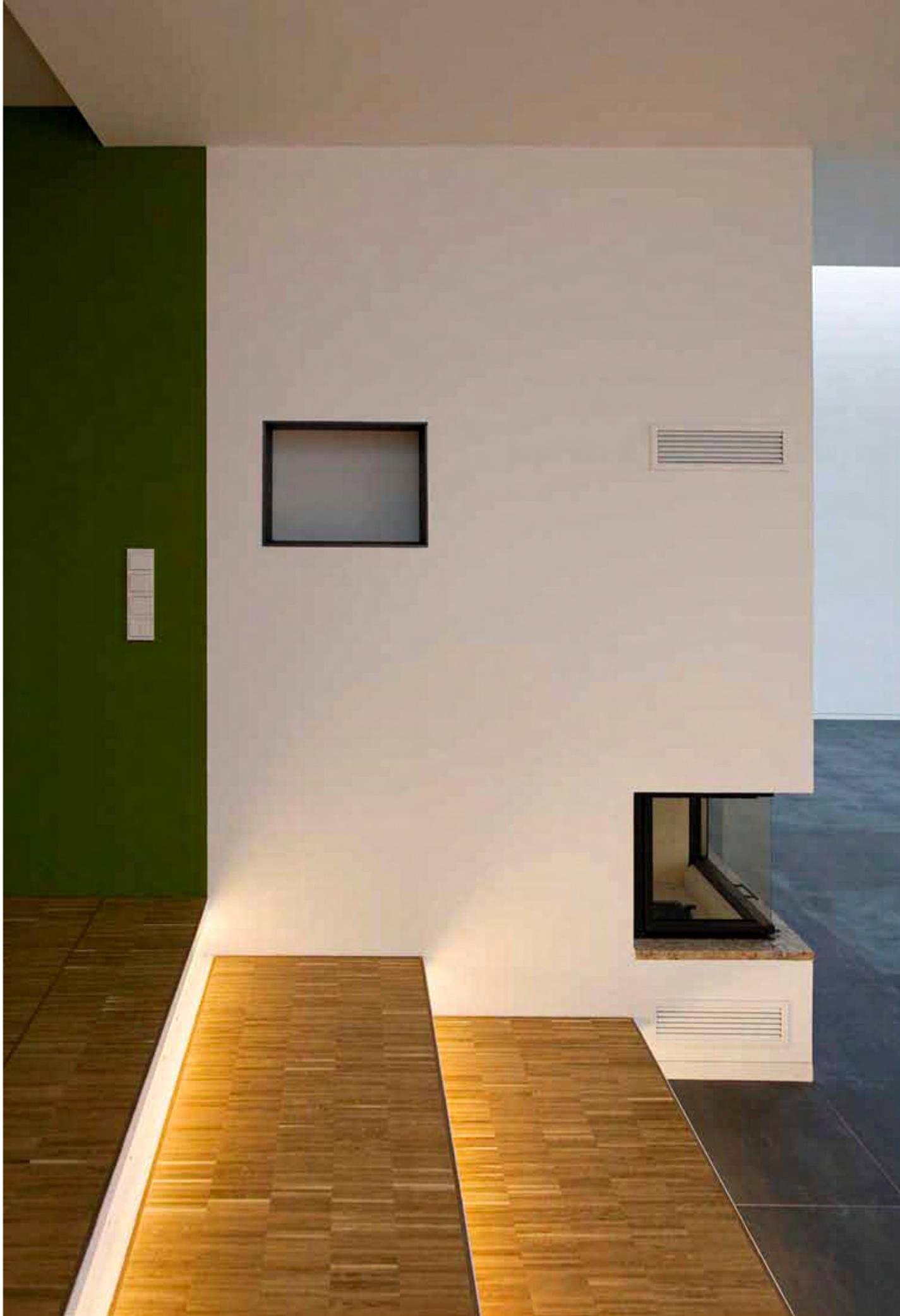
Dieses sich im urbanen Kontext befindende Gebäude stellte den Maßstab für alles Folgende dar, und zwar sowohl im Sinne der reinen Geometrie und Proportion als auch in Sinne von Charakter und Persönlichkeit eines großbürgerlichen Wohnhauses der Nach-Gründer- und Nach-Bauhaus-Zeit. Ohne die statischen Strukturen zu verletzen, wurde es vollständig entkernt und einer Nachnutzung zugeführt, die sich an der klassischen hierarchischen Ebenenzuordnung und an offenen Grundrissen orientiert. Da der Altbau über einen halbgeschossigen Sockel verfügt, war eine Optimierung der Zuordnung der im Erdgeschoss angeordneten Wohnräume zum Garten erforderlich. Diese Vermittlung ist mit dem angebauten Teil des Gesamtgebäudes geschehen. Der 40 m² große Wohnraum

nähert sich über Raumbreite und 60 cm tiefe Stufen dem Altbau, wobei das gleichbleibende Deckenniveau eine souveräne Raumentwicklung ergibt. Der nächste Niveausprung in den Garten erfolgt von der dem Wohnraum vorgelagerten Veranda über eine blockartige Außentreppe.

Das Dach des Anbaus wird als Terrassenlounge genutzt, die den Kinderzimmern zugeordnet ist. Sie ist mit einer den Fernblick rahmenden Flying-Beam-Struktur versehen. Zugleich erhält der Anbau damit eine dem Altbau angemessene Höhenangleichung. Neben diesen rein funktionalen Aspekten spielten beim Entwurf des Anbaus die dezente boxartige Erscheinung in ihrer Unterordnung gegenüber dem selbstbewussten Altbau sowie die Tageslichtführung mit einem System aus Skylights die Hauptrollen.

Die Nichtfarbigkeit des Gesamtensembles setzt sich aus einem Sandgrau in drei Helligkeitsstufen für den Altbau und aus reinem Weiß für den Anbau zusammen. Keine Unterscheidung wird bei den Böden aus Parkett (als Grundrissbenutzungsebene, auf der man sich bewegt und somit die Gesamtfunktion sicherstellt) sowie bei allen, insbesondere inneren Akzentuierungen (Fenster als Pfosten/Riegel-Konstruktion in DB703, Downlights, Einbauschränke und Küche, Filzbehänge) getroffen. Gegenwärtig findet eine Erweiterung der Veranda und des Garten- und Poolzugangs statt. ■





Fotos: © Jochen Helle

Architekt

Ralf Hippenstiel Architekt BDA
Gahlenfeldstraße 48
58313 Herdecke

Tel.: 02330 60722-0
buero@ralfhippenstiel.de
www.ralfhippenstiel.de